

# ՄԻՍԿ Միջազգային խորհրդարանական կրթաթոշակ

Հայաստանի շրջանավարտների միություն

ips\_armalumni@yahoo.com  
+ 374 10-545 115

Internationales Parlamentsstipendium  
IPS Alumniverein Armenien **IPS**

Berlin, den 07.07.2010

Korrespondenzadresse  
Berlin:

Emil Gevorgyan  
Graefestr. 65  
10967 Berlin

Tel: 0178 402 9378

emil\_hask@yahoo.com

Sehr geehrter Herr Eduard Lintner ehem. MdB,  
sehr geehrter Herr Holger Haibach MdB,  
sehr geehrter Herr Florian Hahn MdB,  
sehr geehrter Herr Thomas Silberhorn MdB,

als Verein der IP-Stipendiaten in Armenien (Internationales Parlamentsstipendium) möchten wir unsere Sorge bezüglich einer Veranstaltung mit dem Titel „Flucht und Vertreibung – Verbrechen an Menschen“ am 07.07.10 von der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft zum Ausdruck bringen. Das Thema ist durchaus aktuell gerade für die Region Südkaukasus, wo sehr viele Flüchtlinge und Vertriebene in allen Teilen der Region im Ergebnis der bewaffneten Konflikte ihre Häuser verlassen mussten.

Wir begrüßen jede Veranstaltung in Europa bzw. in Deutschland (zu den Themen Vertreibung, Menschenrechte, friedliche Lösung der regionalen Konflikte, zivilgesellschaftlicher Dialog), die zur Versöhnung zwischen den Völkern beitragen. Leider müssen wir gerade bei der oben genannten Veranstaltung mit großem Bedauern feststellen, dass es sich hier um eine ausgesprochen einseitige und propagandistisch geprägte Veranstaltung handelt. Eine subjektive und realitätsferne Darstellung des Konflikts dient nicht der Annäherung der Völker und Aufarbeitung von wirklichen Hintergründen des Krieges, sondern ist ein falsches Signal für die ausgeweitete militärische Rhetorik und das gefährliche Wettrüsten im Südkaukasus. Allein der Ankündigungstext der Veranstaltung ist eine wortgleiche Übersetzung aus der offiziellen aserbaidzhanischen Propaganda. Das Fehlen von alternativen Positionen wird dazu beitragen, dass es kein objektives Gesamtbild bei den deutschen Parlamentariern entstehen kann.

Während unserer 5 monatigen Praktika beim deutschen Bundestag haben wir gelernt, unsere Positionen mit der gegenüberstehenden Seite anzunähern, eine Plattform für die Annäherung zu schaffen, sowie ein regionales Denken zu gewinnen. Wir haben bereits mehrmals ähnliche Spannungssituationen gemeistert. Seither versuchen wir als Verein im Rahmen verschiedener internationaler Programme vor allem im Rahmen der „Europäischen Nachbarschaftspolitik“, „Östliche Partnerschaft der EU“ eine gemeinsame Linie herauszubilden, mit Hilfe deren die regionale Stabilität durch Kooperation und friedliche Konfliktbeilegung aufrechterhalten werden können. Wir denken, dass diese Themen auch für die Deutsch-Südkaukasische Parlamentariergruppe und alle Bundestagsabgeordneten zentral sind. Diese neutrale und friedensstiftende Haltung der deutschen Außenpolitik wird in der armenischen Öffentlichkeit hoch geschätzt und wurde auch kürzlich während des Besuches des Staatpräsidenten der Republik Armenien S.E. Herrn Serge Sargsyan erwähnt.

Als armenischer IPS-Verein und gleichzeitig auch als Vertreter der armenischen Zivilgesellschaft bedauern wir sehr, dass es durch die oben genannte Veranstaltung nicht nur die einseitige propagandische Informationsverbreitung gefördert wird, sondern auch, dass es durch das aktive Mitwirken von Mitgliedern des Deutschen Bundestages sowie auch durch die Leitung der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft begleitet wird. Ein derart unvorsichtiger Umgang mit dem sensiblen Thema im Deutschen Bundestag könnte die längst belasteten Beziehungen zwischen den Nachbarländern noch mehr verschärfen und zur Missachtung des Waffenstillstands an der Demarkationslinie zwischen Berg-Karabach und Aserbaidshan führen. Ein frisches Beispiel dafür ist der sich kürzlich ereigneter Zwischenfall an der aserbaidshanisch-karabachischen Grenze, der leider zu tragischen menschlichen Verlusten auf beiden Seiten geführt hat. Dies sollte als eine klare Botschaft für die internationale Gemeinschaft dienen, um die Wichtigkeit der Bewahrung der Vereinbarungen der Konfliktparteien und einer friedlichen Lösung des Berg-Karabach Konflikts im Rahmen der OSZE-Verhandlungen ohne stark nationalistisches Vorgehen und Gewalt, basierend auf den Menschenrechten und dem europäischen Wertesystem, in Vordergrund zu setzen. Dabei sollen eine tiefgreifende Demokratisierung unserer Gesellschaften und ein tragfähiger Dialog die notwendigen Voraussetzungen für eine gemeinsame südkaukasische Zukunft schaffen.

Hiermit möchten wir Sie auf **das Fehlen** von alternativen Meinungen beim Berg-Karabach-Konflikt aufmerksam machen und ausdrücklich betonen, dass es für die Förderung der Konfliktlösung sowie für die Neutralität eine gesunde Diskussion und Dialog wichtiger sind als ein zum Irrtum führender Monolog.

Mit der Hoffnung auf Zusammenarbeit

Verein der armenischen IP-Stipendiaten

Emil Gevorgyan	
Vergine Aslanyan	
Liana Marukyan	2008
Dr. Vahram Soghomonyan	
David Ganjalyan	
<hr/>	
Stella Khalafyan	
Zarine Arakelyan	2009
Martin Tovmasyan	
Liana Bdalyan	
<hr/>	
Andranik Aslanyan	
Tatevik Tokatlyan	2010
Tigran Khachatryan	

i.A.

Emil Gevorgyan